

Berliner Orte

2023

Kreuzberg

Sonntag 02.04.23  
16:00 Uhr  
Passionskirche

BERLINER  
ORTE  
BERLINER SYMPHONIKER®

BERLINER  
ORTE  
BERLINER SYMPHONIKER®

POLIZEI  
BE  
11112



## **MIKIS THEODORAKIS**

CRETAN CONCERTINO FÜR  
ALT-SAXOPHON UND ORCHESTER  
BEARBEITUNG:  
YANNIS SAMPROVALAKIS  
I VIVO - II LARGO - III ALLEGRO

## **WOLFGANG AMADEUS MOZART**

THAMOS, KÖNIG IN  
ÄGYPTEN, KV 345 (336A),  
ZWISCHENAKTMUSIKEN

## **IMPROVISATION ÜBER ARMENISCHE THEMEN VON VARDAPET KOMITAS UND SAYAT NOVA**

## **ZÜLFÜ LIVANELI**

BLISS  
FAREWELL / »VEDA«  
GÜN OLUR  
ÖZGÜRLÜK  
YIGIDIM ASLANIM

## **DAVID BOWIE & BRIAN ENO**

»HEROES«  
BEARBEITUNG: TIM JÄKEL

TEXTE VON ARAS ÖREN, ZÜLFÜ  
LIVANELI, MIKIS THEODORAKIS, KLAUS  
BITTERMANN, HOLGER TEGTMEYER,  
HEINZ BUDE, BETTINA MUNK UND  
KARIN WIELAND



SCHAUSPIELER: MURAT SEVEN  
ALT-SAXOPHON UND DUDUK:  
KAROLA ELBNER

ES SPIELEN DIE BERLINER SYMPHONIKER  
DIRIGENT: HANSJÖRG SCHELLENBERGER

KONZEPTION: PHILIPPE PEROTTO  
KÜNSTLERISCHE LEITUNG: KATJA LEBELT

# 180 KULTUREN



## KREUZBERG

Die Schließung der innerstädtischen Grenze im August 1961 ließ Kreuzberg an den West-Berliner Stadtrand rücken und führte zu einem extremen Arbeitskräftemangel, etwa 60.000 Grenzgänger\*innen aus Ost-Berlin und Brandenburg konnten nicht mehr zu ihren Arbeitsplätzen in West-Berlin gelangen.

Junge Menschen aus Süd- und Südost-Europa wurden als sogenannte »Gastarbeiter« angeworben.

Die Arbeitsverträge waren zunächst auf ein Jahr begrenzt. Anwerbeabkommen schloss die Bundesrepublik mit Griechenland, Jugoslawien, Marokko, Portugal, Spanien, Tunesien und der Türkei ab.

1963 beschloss der Berliner Senat, Kreuzberg mit der »Kahlschlag-Sanierung« in ein »menschenwürdiges und zukunftssicheres« Wohngebiet zu verwandeln. Westlich des Wassertorplatzes wurde zügig mit der Umsetzung begonnen.

Die anderen Altbauquartiere verharrten im Wartezustand mit allen negativen Folgen: Instandsetzungen und kleine Reparaturen wurden nicht mehr vorgenommen. Nachdem der Sanierungsprozess ins Stocken geriet, verfielen immer mehr Altbauten.

Student\*innen, Wehrdienstverweigerer und Künstler\*innen fanden so in den 1970er Jahren in Kreuzberg billige Wohnungen und eine Nische für Experimente und alternative Lebensentwürfe.

Bis zum Anwerbestopp 1973 kamen auch etwa 50.000 »Gastarbeiter« nach West-Berlin, vor allem aus der Türkei und Jugoslawien, viele hatten keine andere Wahl als in Altbauwohnungen in Kreuzberg zu wohnen, »unbefristet aber längstens bis zum Abriss«, wie es in den Mietverträgen damals hieß.

Ab Dezember 1971 begannen Jugendliche, Wohnungen und Häuser in Kreuzberg zu besetzen.

Durch den Familiennachzug eingewandelter Arbeitnehmer\*innen befürchtete der Senat den »Zusammenbruch der Infrastruktur« und verhängte ab dem 1.1.1975 eine Ausländer-Zuzugssperre für Kreuzberg, Wedding und Tiergarten (bis 1980).

Im Februar 1979 begannen politische Initiativen wie die »Bürgerinitiative SO 36« gegen Abriss und Leerstand zu protestieren und immer mehr Wohnungen »instandzubesetzen«.

Eine bekannte Parole lautete: »lieber Instandbesetzen als kaputtbesitzen«.

1981 erhielt die Hausbesetzerszene einen starken Aufschwung, es kam zu immer mehr Auseinandersetzungen und gewaltsamen Konflikten mit der Polizei. Trotz einiger Berührungspunkte kam es kaum zu Überschneidungen der Hausbesetzerszene mit der Lebenswelt der Migrant\*innen, die sich in Kulturvereinen, politischen und religiösen Organisationen und Netzwerken zusammenschlossen.

Migrant\*innen lebten in den 80er Jahren zwischen Arbeitsalltag, Duldung und Abschiebung.

Ab Mitte der 80er entwickelte der Senat die »behutsame Stadterneuerung«: bewohnerorientierte Erneuerung und Ausbau sozialer Infrastruktur.

Am 1. Mai 1987 kam es zu einem neuen Höhepunkt von Krawallen in Kreuzberg.

Seit den 1970er Jahren bis zum Mauerfall 1989 bildete sich eine multiethnische Kreuzberger Identität heraus, der eine starke alternative Szene angehörte.





## MUSIK

### MIKIS (MICHAIL) THEODORAKIS

(ΜΙΚΗΣ  
ΘΕΟΔΩΡΑΚΗΣ

29. JULI 1925 BIS  
2. SEPTEMBER 2021)

Mikis Theodorakis war ein griechischer Schriftsteller, Aktivist, Politiker und ist einer der bekanntesten Komponisten Griechenlands.

Zu seinem mehr als 1000 Werke umfassenden musikalischen Schaffen zählen Symphonien, Konzerte, Oratorien, Kammermusik und eine Vielzahl von Liedern.

Während des Zweiten Weltkriegs war er im Widerstand gegen die deutsche Besatzung und kämpfte ab 1944 im griechischen Bürgerkrieg auf Seiten der Kommunisten. Auch gegen die Militärdiktatur von 1967 bis 1970 kämpfte er im Widerstand, wurde mehrfach festgenommen und inhaftiert. Auf internationalen Druck kam er frei und lebte bis 1974 im Pariser Exil. Theodorakis war mehrere Male Abgeordneter des

griechischen Parlaments. Bis in die späten 1980er Jahre wurde er ausschließlich mit der linken Bewegung in Verbindung gebracht. Im Jahr 1989 kandidierte er jedoch als Parteiloser für die Liste der konservativen Partei Nea Dimokratia (»Neue Demokratie«). In den 1980ern setzte er sich für die griechisch-türkische Freundschaft ein, was damals in Griechenland undenkbar erschien. Theodorakis wurde des Verrats bezichtigt.

1952 entstand seine Sonatine für Violine und Klavier, die auf Liedern und Tänzen aus Kreta beruht, vor allem aus der Gegend von Chania, das nur sieben Kilometer entfernt ist von Galata, dem Heimatdorf von Theodorakis.

Die Violinsonatine wurde 2005 von Yannis Samprovalakis für Alt-Saxophon arrangiert. Heute findet die Berliner Erstaufführung statt.

### W.A. MOZART (1756-1791)

Thamos, König in Ägypten, ist ein Schauspiel, zu dem Wolfgang Amadeus Mozart die Bühnenmusik geschrieben hat. Es wurde 1773 oder 1774 in Wien ohne großen Erfolg uraufgeführt. In einem Brief an den Vater äußerte Mozart 1783: »es müsste nur bloß der Musik wegen aufgeführt werden«.

# IMPROVISATION ÜBER ARMENISCHE THEMEN VON VARDAPET KOMITAS UND SAYAT NOVA

1869 wurde Komitas Vardapet Kütahya (Կուտիտաս Վարդապետ) im Osmanischen Reich geboren. Er war ein armenischer Priester, Komponist, Sänger, Chormusiker, Musikpädagoge, Musikethnologe und Musikwissenschaftler. Er gilt heute allgemein als Begründer und Vater der modernen klassischen armenischen Musik.

Komitas lebte zwischen 1896 und 1899 in Berlin und studierte auf Empfehlung von Joseph Joachim am privaten Konservatorium von Richard Schmidt und zugleich an der Friedrich-Wilhelms-Universität (heute: Humboldt-Universität) Ästhetik und Musiktheorie. 1899 promovierte er in Musikwissenschaft.

Als am 24. April 1915 der Völkermord an den Armeniern im Osmanischen Reich mit einer ersten Verhaftungswelle in Konstantinopel begann, war Komitas unter den Deportierten. Er überlebte traumatisiert und verbrachte die letzten 20 Jahre seines Lebens in einer psychiatrischen Klinik bei Paris, wo er am 22.10.1935 starb.

Sayat Nova (Սայաթ-Նովա) lebte von 1712 bis 1795, er wird als »König



des Gesangs« beschrieben und war Sänger, Dichter, Komponist und Geistlicher.

## DAS/DIE DUDUK

Das Holzblasinstrument hat ein extrem großes Doppelrohrblatt, das bis zu zehn Zentimeter lang und bis zu drei Zentimeter breit ist und gilt als armenisches Nationalinstrument.

Das Duduk-Spiel wurde auf Antrag Armeniens von der UNESCO auf die Liste des immateriellen Kulturerbes der Welt gesetzt.

*Oben:  
Vardapet  
Komitas, 1902.*

*Rechts:  
Zülfü Livanelli,  
2018.*

## ZÜLFÜ LIVANELI

Zülfü Livaneli wurde 1946 in Iğgin geboren und ist ein türkischer Komponist, Sänger, Filmemacher, Poet und Schriftsteller.

Seine Musik ist von klassischen und traditionellen türkischen Einflüssen geprägt und er ist einer der bekanntesten und einflussreichsten Künstler der türkischen Musikszene.

Aufgrund seiner politischen Ansichten und Überzeugungen war er staatlichen Repressionen ausgesetzt, wurde inhaftiert und war gezwungen, die Türkei in den 1970er Jahren zu verlassen. Er lebte in Stockholm, Paris und Athen, bevor er 1984 in die Türkei zurückkehrte.

Eine langjährige Zusammenarbeit und Freundschaft verband Livaneli mit Theodorakis. Mit ihm gründete er 1986 das Komitee für türkisch-griechische Freundschaft, um die gegenseitige Verständigung zu stärken und das friedliche Zusammenleben zu fördern.

## DAVID BOWIE

(8. JANUAR 1947 -  
10. JANUAR 2016 )

David Bowie war ein britischer Musiker, Sänger, Produzent und Schauspieler.

»Heroes« ist der Titel eines der bekanntesten Songs von David Bowie. Der 1977 erschienene Titel entstand als Teil von Bowies Berlin-Trilogie und handelt von zwei Liebenden, die sich an der Berliner Mauer küssen, während Grenzsoldaten auf sie schießen. Bowie verarbeitete in diesem Song



neben eigenen Beobachtungen in Berlin auch Eindrücke des Expressionismus der 1920er-Jahre. Text und Musik wurden von David Bowie und Brian Eno verfasst.

Die Aufnahmen entstanden zwischen Juli und August 1977 in Kreuzberg im Hansa-Tonstudio 2, das sich knapp 200 Meter von der Berliner Mauer entfernt befand und als Studio by the wall eine besondere Bedeutung in der Musikgeschichte einnahm.

*»I, I can remember  
(I remember)  
Standing by the wall  
(By the wall)  
And the guns shot  
above our heads  
(Over our heads)  
And we kissed as though  
nothing could fall  
(Nothing could fall)  
And the shame was on  
the other side  
Oh, we can beat them  
forever and ever  
Then we could be heroes  
just for one day...«*



## TEXTE

### ARAS ÖREN

Aras Ören wurde 1939 in Istanbul geboren und lebt seit 1969 in Berlin. Er war Schauspieler und Dramaturg an verschiedenen Bühnen und arbeitete auch als Schriftsteller, Journalist und Bierzapfer.

1985 wurde Aras Ören mit dem Adelbert-von-Chamisso-Preis ausgezeichnet, 1999 hatte er eine Poetik-Dozentur an der Universität Tübingen inne und seit 2012 ist er Mitglied der Akademie der Künste, Berlin.

*Aras Ören 2019, bei der Veranstaltung "Naunynstraße, Ecke Savignyplatz: Ein Abend mit Aras Ören und Gästen" in der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin.*



Aras Ören spricht in seinen Gedichten vom Weggehen, Ankommen und Bleiben, von einem Land, in dem er als Fremder in der Fremde lebte. Immer wieder wird das Leben in der Naunynstraße in Kreuzberg und deren Veränderung im Laufe der Zeit in seinen Gedichten thematisiert. Sein Poem »Was will Niyazi in der Naunynstraße?« (1973) ist das erste Werk der »Gastarbeiterliteratur«, das von der breiten Literaturszene in Deutschland wahrgenommen wurde.

Das Neue Handbuch der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur schreibt: »Die unterschiedlichen Emigrationsmotive, Wünsche, Ängste und Integrationsprobleme der türkischen Einwanderer werden facettenreich protokolliert und ihre Biographien (...) mit denen ihrer deutschen Nachbarn zu einem kleinen Kosmos zusammengeschlossen«

## **KLAUS BITTERMANN**

Klaus Bittermann, 1952 geboren, lebt in Berlin und ist Journalist, Schriftsteller und Verleger der Edition Tiamat. Er studierte in Erlangen Philosophie, Soziologie und Politologie und beschäftigte sich vor allem mit Kant, Hegel, Marx und der Frankfurter Schule. Nachdem er 1979 in Nürnberg den Verlag gegründet hatte, wanderte er 1981 nach Berlin aus.

Bisher verfasste er 16 Bücher und gab zahlreiche weitere Bücher heraus. 1994 erhielt er den Viva-Maria-Preis und 2020 und 2022 den Deutschen Verlagspreis.

In seinen Kreuzberger Szenen »Möbel zu Hause, aber kein Geld für Alkohol« schildert Bittermann wunderbare Geschichten von Kreuzberger Busfahrern, Pizzabäckern, Tätowierern, Biertrinkern, Demonstranten und Einbrechern.

## **HOLGER TEGTMEYER**

Holger Tegtmeier, 1964 geboren, studierte in Hamburg und Göttingen Germanistik und Geschichte, arbeitete als Fernsehjournalist, Werbetexter und Kellner. Er lebt heute als freier Autor in Berlin.

In seinem Buch »Breitseite Berlin« – Literarische Streifzüge erkundet er die unterschiedlichen Berliner Stadtteile, so auch Kreuzberg und setzt sich mit den Spuren von Literatur und Geschichte der Stadt auseinander.



## HEINZ BUDE, BETTINA MUNK UND KARIN WIELAND

Heinz Bude, Bettina Munk und Karin Wieland schrieben gemeinsam den Roman »Aufprall«.

Der Roman, dessen Handlung – wie sie betonen – nicht erfunden ist, spielt in der damaligen Berliner Hausbesetzerszene in Kreuzberg, die das Autor\*innenkollektiv selbst miterlebte. Neben dem Lebensgefühl, den Zielen und Ängste der jungen Menschen dieser Zeit, vermittelt der Roman einen Einblick in die

gesellschaftlichen Zustände der Bundesrepublik und West-Berlins.

Es werden die Geschichten gelesen: WESTBERLIN, 1980 und GESCHICHTE WIRD GEMACHT, JANUAR 1981

Heinz Bude, Bettina Munk, Karin Wieland, Aufprall

© 2020 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Berliner Orte

2023

## DER JÜDISCHE KULTURBUND

So 16.07.2023  
16.00 Uhr  
Am Tacheles | Open Air

## Die Luftbrücke

So 13.08.2023  
16.00 Uhr  
Columbiahalle

Einzelkarte regulär 30 €  
Freie Platzwahl vor Ort –  
keine nummerierten Plätze!



KARTEN 030 . 325 55 62

karten@berliner-symphoniker.de  
www.berliner-symphoniker.de

## MURAT SEVEN

### SCHAUSPIEL

Murat Seven ist ein deutscher Schauspieler mit kurdischen Wurzeln. Sein Schauspielstudium absolvierte er von 2002 bis 2005 an der Schauspielschule Charlottenburg. Zusätzlich nahm er Unterricht bei Shelly Mitchel (amerikanischer Schauspielcoach/Method

Acting). Seit 2004 steht Murat vor der Kamera, anfangs für Kurzfilme, später dann auch Serien und Spielfilme/ Kinofilme. Als größere Projekte sind UNDERCOVER (Netflix) zu nennen in der Rolle des Serkan Bulut und zuletzt für den Marvel-Kinofilm KRAVEN THE HUNTER (Kino Release Oktober 2020). Sein Theaterdebüt gab er 2007 am Hebbel am Ufer Berlin als Romeo in Romeo und Julia.



## **KAROLA ELßNER**

### **ALT-SAXOPHON UND DUDUK**

Karola Elßner ist im Berliner Umland aufgewachsen und hat nach einem Studium der Agrarwissenschaften an der Humboldt Universität Berlin an der Musikhochschule »Hanns Eisler« Saxophon und Flöte studiert. Sie ist seitdem vielseitig sowohl im kammermusikalischen Bereich (Leipziger Saxophon Quartett, Trio Bauer, Vogt und Dame mit dem viel beachteten Programm »Musik entlang der Seidenstraße«, Duo Different Wood mit dem Cellisten Dirk Beiße) als auch in namhaften deutschen Sinfonieorchestern wie Staatskapelle Berlin, Rundfunksinfonieorchester Berlin oder Gewandhaus Leipzig engagiert.

Karola Elßner ist Mitglied der Big-Band der Deutschen Oper Berlin und des Rolf von Nordenskjöld Orchestra. Gastspiele haben sie quer durch Europa, nach Kleinasien, Neuseeland, Indonesien und in die USA geführt. 2007-2010 gab es regelmäßige Aufenthalte in Armenien, um Saxophon master classes zu

geben und das traditionelle armenische Doppelrohrinstrument Duduk zu erlernen. Bei über 35 CD-Veröffentlichungen hat sie mitgewirkt und für die CD Timeless (Sony) mit der LauttenCompagny Berlin einen Echo Klassik Preis erhalten. Mehrere Nominierungen für Preise der Deutschen Schallplattenkritik folgten.

Konzerte beim Weill- Fest in Dessau, beim Jazz Baltica Festival und dem Musikfest Berlin werden 2023 ergänzt durch Engagements beim mdr - Musiksommer und einem Konzert bei den BBC London Proms. Im November 2003 hat sie in Athen unter Leitung von Mikis Theodorakis mit den Dresdner Sinfonikern die Oper Lysistrata aufgeführt und ist seit ihrer Kindheit eng verbunden mit den Liedern und der Musik des Komponisten.



## HANSJÖRG SCHELLENBERGER DIRIGENT

Hansjörg Schellenberger hat sich im Laufe seiner langjährigen internationalen Tätigkeit auf vielen musikalischen Gebieten einen wohlklingenden Namen gemacht: als exzellenter Solo-Oboist der Berliner Philharmoniker, als Ensemblegründer und Dirigent mit großer Orchestererfahrung sowie als überaus engagierter Pädagoge. Der legendäre Jan Koetsier gab ihm Unterweisungen mit dem Taktstock, indessen Schellenberger sein späteres Hauptfach bei Manfred Clement lernte. Und so kam es, dass er kein ausschließlicher Oboist wurde: Jahrzehntelange Beobachtungen, Partiturstudien und Interpretationsvergleiche schufen ihm die Basis für eine zweite Karriere, die schon längst internationale Kreise zieht.

2018 wurde Prof. Hansjörg Schellenberger das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland überreicht. Die bayerische Staatsministerin Prof. Dr. med. Marion Kiechle würdigte Schellenberger als leidenschaftlichen Kulturbotschafter Bayerns und Deutschlands in der Welt für seinen großen Beitrag zum wechselseitigen Verständnis zwischen den Nationen. Auf mehr als fünfzig CDs hat der Künstler seine musikalische Tätigkeit bei allen großen Tonträgerfirmen demonstriert. Mit den Berliner Symphonikern sind bereits aktuelle Aufnahmen entstanden, die in Kürze erscheinen werden: eine CD mit Aufnahmen von Schubert-Ouvertüren sowie mit Margit-Anna Süß als Solistin eine CD mit Harfenkonzerten.

Seit Saisonbeginn 2021/2022 ist Hansjörg Schellenberger Chefdirigent der Berliner Symphoniker.



**BERLINER  
SYMPHONIKER®**

EXZELLENZ ORCHESTER

# SECHS & 6

SONNTAG 11.06..2023

16.00 UHR

PHILHARMONIE

*Dirigent: Hansjörg Schellenberger*

*Solistin: Serafina Jaffé*

**Peter Michael Hamel: 6. Sinfonie (UA)**

**Claude Debussy: Tänze für Harfe und Streichorchester**

**Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 6 »Pastorale«**

## KATJA LEBELT

### KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Katja Lebelt studierte Modedesign, Kostüm- und Bühnenbild. Seit 1992 ist sie freiberuflich tätig als Kostüm- und Bühnenbildnerin für Theater und Film. Sie arbeitet u. a. am Deutschen Theater Berlin, den Kammerspielen München, dem Residenztheater München, den Wiener Festwochen, TAT, Sophiensälen, etc.

— Sie war Initiatorin/ künstlerische Leiterin der LehnschulzenHofbühne Viesen, einem spartenübergreifenden Theaterprojekt im ländlichen

Raum Brandenburgs. 2015-2017 war sie künstlerische Leiterin des Brandenburger Theaters. 2017-2019 leitete Sie das Education Projekt ([www.moveartxchange.de](http://www.moveartxchange.de)) am Brandenburgischen Staatsorchester. 2018 gründete sie das internationale Künstlerkollektiv ([www.teatreblau.eu](http://www.teatreblau.eu)) und konzipiert seit dem internationale, multilinguale spartenübergreifende Theaterprojekte in wechselnden und wiederkehrenden Kooperationen von teatreBLAU mit unterschiedlichen Kulturinstitutionen. Für die Berliner Symphoniker konzipierte sie die Konzertreihe »Perspektivwechsel«.



# BERLINS LIVE-SHOWS



**Stars**  
IN CONCERT

Die weltbesten Doppelgänger lassen die bekanntesten Musikstars in wechselnder Besetzung zur perfekten Illusion werden.

**24.02. – 23.04.2023**



**all  
you  
need  
is love!**  
Das Beatles Musical

Das Beatles Musical erzählt in einer mitreißenden Biografie die Stationen der erfolgreichsten Band aller Zeiten. Ein Muss für jeden Beatles Fan!

**28.04. – 18.06.2023**

WEITERE SHOW-HIGHLIGHTS | TICKETS & GUTSCHEINE  
STARS-IN-CONCERT.DE | 030 6831 6831 | ESTREL SHOWTHEATER



# PARTNER\*IN WERDEN!

Möchten Sie das Orchester und seine Musiker\*innen näher kennenlernen? Wollen Sie die Berliner Symphoniker in ihrer musikalischen Arbeit unterstützen? Werden Sie Partner\*in im Förderverein »Partner für die Berliner Symphoniker«!

INFORMATIONEN  
030 . 325 55 62

partner-berliner-symphoniker@web.de

**ABBILDUNGEN Gestaltung Umschlag, S. 3, 10, 11:** Lukas Thiele. **S. 5:** CC BY-SA 2.0: Foto von Heinrich Klaffs - originally posted to Flickr as Mikis Theodorakis Fabrik 070004. **S. 6:** Gemeinfrei. **S. 7:** CC BY-SA 4.0: Foto von Svklimkin - Eigenes Werk. **S. 8:** CC BY-SA 2.0: Foto von Stephan Röhl; Heinrich-Böll-Stiftung from Berlin, Deutschland - Aras Ören 2019. **S. 12:** Foto von Greg Veith. **S. 13:** Foto von Gela Megrelidze. **S. 14:** Foto von D. Vass. **S. 16:** Foto von Santiago Stankovic. **S. 18:** Foto von Antonia Richter.

**TEXTBEITRÄGE S. 3-10:** Die Werkseinführung ist ein Originalbeitrag von Philippe Perotto.

**IMPRESSUM Herausgeber:** Berolina-Orchester e.V. Berliner Symphoniker®, Hohenzollern-  
damm 184, 10713 Berlin, [www.berliner-symphoniker.de](http://www.berliner-symphoniker.de), Änderungen vorbehalten.  
Der Berolina Orchester e.V. – Berliner Symphoniker® ist als gemeinnützig anerkannt.  
Spenden sind voll absetzbar.

**Bankverbindungen für Spenden**  
für Eintrittskarten  
Berliner Volksbank

IBAN: DE77 1009 0000 2676 4210 01  
IBAN: DE27 1009 0000 2676 4210 28  
BIC: BEVODEBB

Gefördert von:



Mit freundlicher  
Unterstützung von:



# 030.42 21 95 10

Buchung & Infos Mo–Fr 9:00–19:00 | Sa. 9:00–16:00 Uhr

# Wörlitz Tourist

Reiseveranstalter im Sinne des Gesetzes: Wörlitz Tourist GmbH & Co. KG, Oderbruchstr. 14, 10369 Berlin



## Hochgenuss Semperoper

W. A. Mozart „Die Zauberflöte“

26.05.–28.05.23

G. Verdi „Nabucco“

09.06.–11.06.23

**3 Tage Busreise inkl.** 2 Ü/F im First Class Bilderberg Bellevue Hotel • 1x 2-Gang-Menü im Porzellancafé Meissen • Eintrittskarte Semperoper (PK4) inkl. VVK • Meißen inkl. Führung Porzellanmanufaktur • Stadtrundfahrt Dresden • Eintritt Residenzschloss, Führung Paraderäume • Schifffahrt nach Pillnitz inkl. Eintritt Schlosspark • Wörlitz Tourist-Reiseleitung

[EDV 020508] p. P. im DZ **488,-**

## Händel-Festspiele Halle

„Lotario“ im Opernhaus Halle und  
„Rinaldo“ im Goethe-Theater Bad Lauchstädt  
09.06.–11.06.23

**3 Tage Busreise inkl.** 2 Ü/HP im \*\*\*TRYP by Wyndham Hotel Halle • Eintrittskarte Opernhaus Halle (PK2) • Eintrittskarte Konzerthalle Ulrichskirche (PK3) • Eintrittskarte Goethe-Theater Bad Lauchstädt (PK3) • Stadtrundfahrt Halle • Führung Händelhaus • Führung Franckesche Stiftungen • Wörlitz Tourist-Reiseleitung

[EDV 020396] p. P. im DZ **486,-**

## DomStufen-Festspiele Erfurt

„Fausts Verdammnis“ vor historischer Kulisse  
07.07.–09.07. / 21.07.–23.07.23

**3 Tage Busreise inkl.** • 2 Ü/F im \*\*\*\*Mercure Hotel Erfurt • 1x 3-Gang-Abendmenü • 1x 3-Gang-Abendmenü im Restaurant Goldener Schwan • Eintrittskarte Domstufen-Festspiele „Fausts Verdammnis“ • Besuch Weimar • Führung Schloss Belvedere • Stadtführung Erfurt • Stadtführung Arnstadt • Orgelkonzert Bachkirche Arnstadt • Wörlitz Tourist-Reiseleitung

[EDV 020611] p. P. im DZ **469,-**



JETZT KOSTENLOS  
UNSEREN AKTUELLEN  
KATALOG  
BESTELLEN!

Noch mehr Klassik und viele andere Reiseideen für 2023 finden Sie in unserem Katalog „Reisen 2023“!

Preise in Euro p. P. im DZ, vorbehaltlich Zwischenverkauf und Druckfehler. | Bildnachweis: BRÄUTIGAM GmbH & Co. KG, Schmollenberg bzw. stock.adobe.com

[www.woerlitztourist.de](http://www.woerlitztourist.de) • [info@woerlitztourist.de](mailto:info@woerlitztourist.de)

**FRÜHER  
ODER SPÄTTER?**  
BEI UNS VERLIEHT FLUGGEL

**KIOSK  
AM KOTTI**



**ANIL KOTTI  
KIOSK**

**SÜBWAREN  
SPRITUOSEN  
SNACKS  
SIMKARTEN**



**HIER ERHÄLTlich**

